

**Bildungslandschaften | 362**

**Ein Ort für  
ganzheitliche Bildung | 370**

**Die Stellung  
der Erziehungsberechtigten in  
der Kindertagesbetreuung | 377**

**Social Work in Scotland  
is Changing | 386**

**10.2016**

# Fachwissen aus erster Hand



## Fachlexikon der Sozialen Arbeit

Herausgegeben vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

8., völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage 2016, 1.074 S., brosch., 49,- €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 39,- €

ISBN 978-3-8487-2374-4

Das *Fachlexikon* ist das Standardwerk für die Soziale Arbeit. Die aktuelle 8. Auflage umfasst 1.500 übersichtlich strukturierte und teilweise neu systematisierte Stichworte, deren Auswahl sich strikt nach den Bedürfnissen der Sozialen Arbeit richtet.

Rund 650 Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit stellen den neuesten Stand der Entwicklungen und Diskurse in der Sozialen Arbeit, der Sozialpolitik, des Sozialrechts und den Bezugswissenschaften dar und werden damit dem pluralistischen Anspruch des *Fachlexikons* gerecht.

## Stimmen zur Voraufgabe:

»Schon alleine das Autorenverzeichnis kommt einem ›who's who‹ der Sozialen Arbeit gleich... Dem Deutschen Verein ist Recht zu geben, dass das *Fachlexikon* das Standardwerk für die Soziale Arbeit ist. Es ist unverzichtbar für alle, die in der Sozialen Arbeit tätig oder an ihr interessiert sind.

Peter F. Appenheimer, Jugendhilfe 5/11

ein perfekter Ratgeber für alle, die im Bereich der Sozialen Arbeit schnell und kompetent Fachwissen aus einer Hand suchen.

Bernd-Günter Schwabe, ZfJ 9/11 <<

Bestellungen **versandkostenfrei** in unserem Online-Buchshop:

**[www.verlag.deutscher-verein.de](http://www.verlag.deutscher-verein.de)**

# SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete  
Oktober 2016 | 65. Jahrgang

- 362 **Bildungslandschaften**  
Bedingungen gelingender Kooperation  
*Karlheinz Thimm, Berlin*
- 363 **DZI Kolumne**
- 370 **Ein Ort für ganzheitliche Bildung**  
Das Bildungs- und Lernzentrum als inklusive Institution für Kinder von einem Jahr bis zum Ende der Grundschulzeit  
*Elvira Berndt; Matthias Brockstedt; Siegfried Dreusicke; Jürgen Gries; Thomas Härtel; Barbara König; Maria Lingens; Karlheinz Nolte; Wolfgang Penkert; Sigrid Richter-Unger, Berlin*
- 377 **Die Stellung der Erziehungsberechtigten in der Kindertagesbetreuung**  
*Jutta Eva Hagendorff, Stuttgart*
- 386 **Social Work in Scotland is Changing**  
*Raymond Taylor, Glasgow, Schottland*
- 393 **Rundschau** Allgemeines  
Soziales | 393  
Gesundheit | 394  
Jugend und Familie | 394  
Ausbildung und Beruf | 395
- 395 **Tagungskalender**
- 396 **Bibliographie** Zeitschriften
- 398 **Verlagsbesprechungen**
- 400 **Impressum**

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Deutschen Engagementspreises bei.

*Mindestens ebenso wichtig wie die praktische Sozialarbeit ist ihr Einfluss auf die gesellschaftlichen Bedingungen als Grundlage einer gelingenden Lebensführung ihrer Klientinnen und Klienten. Entscheidend für die Stellung des Einzelnen in der Gesellschaft ist der frühe Zugang zu Bildung, und es bedarf nach der Vielzahl der Bildungs- und Lernstudien der vergangenen Jahre keiner weiteren Beweise, dass in Deutschland die Bildungschancen höchst ungleich verteilt sind.*

*Wir haben in dieser Ausgabe drei Beiträge zusammengestellt, die das Thema Bildungsgerechtigkeit bezogen auf die Soziale Arbeit behandeln. **Karlheinz Thimm** reflektiert das etablierte Konzept der Bildungslandschaften, die zu verbesserten Kooperationen zwischen den Schulen und Familien beitragen können. **Elvira Berndt** u.a. stellen die Ergebnisse einer Berliner Arbeitsgruppe von Fachleuten aus der Praxis, der Verwaltung und der Wissenschaft zum Projekt eines Bildungs- und Lernzentrums als inklusiver Institution bis zur 6. Klassenstufe vor. **Jutta Eva Hagendorff** untersucht die Stellung der Erziehungsberechtigten in der Kindertagesbetreuung und stellt fest, dass die Elternrechte in der Praxis systematisch missachtet werden.*

*In unserer Reihe Soziale Arbeit in Europa beschreibt **Raymond Taylor** die Entwicklung eines zentralen und integrierten Gesundheits- und Sozialdienstes in Schottland. Er macht deutlich, dass innerhalb Großbritanniens erhebliche Unterschiede zwischen den Sozialsystemen bestehen.*

*Die Redaktion Soziale Arbeit*